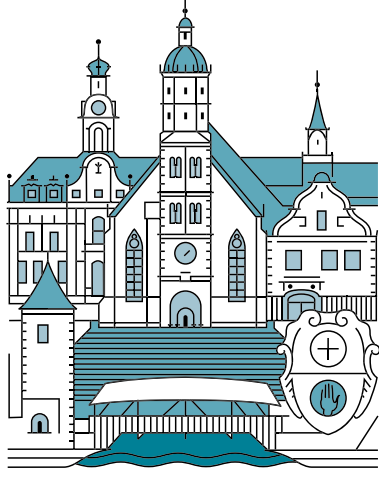


# SCHWÄBISCH HALL



## Guten Morgen

**Graue Nebel** wallen normalerweise im Herbst, aber auch in diesem März. Der viele Regen lässt die Erde dampfen, in der Abenddämmerung bilden sich über nassen Wiesen weiße Schwaden, auch an den Hängen von Roter Steige und Limpurger Bergen hängen Nebelfetzen. Gestern Morgen ist der Nebel dann so dicht, dass beim Autofahren Vorsicht geboten ist. Doch dann setzt sich die Sonne durch. Der Frühling kommt.

*Der Stadtbummel*

## Zitat des Tages



„Am weitesten entfernt vom heimatischen Landkreis war das Rathaus Westerland auf Sylt.“  
**Siegfried Trittnier**, ehemaliger Bürgermeister von Obersontheim, hat 10 000 Kilometer mit dem E-Bike absolviert und dabei mehr als 500 Rathäuser fotografiert.  
Mehr auf Seite 20

## Vor 50 Jahren im HT

**Richtfest** in der Haller Kreuzäckersiedlung: Die evangelische Fachschule für Sozialpädagogik nimmt Gestalt an. Wenn alles gut läuft, soll im Sommer der Lehrbetrieb aus dem Brenzhaus dorthin verlegt werden. So kommt es auch: Seit 9. September 1974 werden im Komberger Weg Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet.

## Anstoß

**Viele Menschen** wissen, dass sie unglücklich sind. Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sind.

*Albert Schweitzer (1875–1965) Deutsch-französischer „Urwaldarzt“ und Friedensnobelpreisträger*

## Morgen im HT

**Hall will CO<sub>2</sub> einsparen Schwäbisch Hall.** Bis zum Jahr 2040 will die Stadt Hall klimaneutral werden. Derzeit entsteht ein neues Klimaschutzkonzept. Etwa 80 Bürgerinnen und Bürger kommen am Montag in die Hospitalkirche, um Ideen beizusteuern.

**Einkaufen in Tüngental Schwäbisch Hall.** In der früheren Filiale der Landbäckerei Glück in der Ramsbacher Straße 4 in Tüngental kann man ab sofort rund um die Uhr einkaufen. Das Konzept von Ortkauf setzt auf Vertrauen und Ehrlichkeit.



## Rekordergebnis bei Flohmarkt der Soroptimistinnen

**Mehr als 25 Helferinnen** aus dem Club und dazu noch viele Freundinnen, die Waren annehmen und verkaufen. Das wäre schon ein Rekord. Doch der Betrag von knapp über 10 000 Euro,

die ans Frauen- und Kinderschutzhause sowie das stationäre Hospiz fließt, toppt alles bisher Dagewesene. „Wir haben ein rundum positives Feedback erhalten“, berichtet Kathrin Schmedt,

Soroptimist-Präsidentin. Auch die Frequenz der Besucher am Samstag sei hervorragend gewesen. Das Konzept, hochwertige Kleidungsstücke, Taschen, Schuhe, Porzellan, Kinderspielzeug

und Schmuck anzubieten, sei voll aufgegangen. „Finanziell ein Top-Ergebnis, tolle Stimmung. Super Solidarität. Wir Frauen können auch anpacken“, berichtet Schmedt. Foto: Ufuk Arslan

# „Unverständnis und Verärgerung“

**Freizeit** Die Stadt plant eine Rollsportanlage im Haller Westen. Wegen Anwohnerkritik könnte das Vorhaben in den Teurershof verlegt werden – zum Ärger von Familien in der Breiteich. Von *Thumilan Selvakumaran*

**B**ekommt der Haller Westen eine Rollsportanlage, wie es im Spielplatzkonzept vorgesehen ist? Diese Frage sollte der Gemeinderat eigentlich entschieden haben. Doch der Prozess hängt. Sowohl bei der geplanten Anlage in der Breiteich als auch zum Spielplatzkonzept insgesamt gibt es Widerstände. Beide Themen werden, Stand heute, nicht einmal in den nächsten Ausschuss- und Ratssitzungen im April behandelt. „Wann genau die Themen erneut in den Gemeinderat eingebracht werden, steht aktuell noch nicht fest“, teilt OB-Referentin Susanne Uebel-Madenciler mit.

### Sorge vor Lärm und Dreck

Knackpunkt bei den Spielplätzen ist, dass elf Anlagen aufgegeben werden sollen. Dagegen haben die Grünen einen Antrag gestellt (*wir berichteten*). Bei der Rollsportanlage handelt es sich im Gegenzug um ein zusätzliches Angebot. Die Idee, dieses im Landschaftspark Breiteich zu integrieren, der für Freizeitangebote reserviert ist, passt manchen Anwohnern nicht. Sie befürchten einen neuen Jugendtreffpunkt mitsamt Lärm und Dreck. Auch hier sind es die Grünen, die sich gegen die Pläne stemmen. Sie lehnen zwar nicht das Angebot ab, aber den Ort.

Vertreter der Stadtverwaltung zeigten sich kurz nach der Präsentation im Spätsommer 2023 verwundert. Schließlich kam ex-

plizit aus der Breiteich der Wunsch nach Angeboten. Es hatte sich 2019 eine Initiative gegründet mit dem Namen „BeweGT“, mit den großgeschriebenen Buchstaben für Breiteich, Gottwollshausen und Teurershof. In einem Workshop wurden Ideen gesammelt. Dabei ist auch eine grafische Wunschliste entstanden, wo der Wunsch nach „Rollen & Skaten“ definiert ist.

Zu den Kritikern gehören Heide Seuthe-Dehner und ihr Mann Helmut Seuthe, direkte Anwohner, die sich öffentlich geäußert haben. In dem Workshop sei eine Skateranlage „kein besonderer Punkt“ gewesen, sagt sie. Er meint: Eine solche Anlage bringe „Lärm bis spät am Abend, zudem Dreck und Farbschmierereien“.

Die Argumentation der Verwaltung, dass kein reiner Skater-

park, sondern eine Anlage, die auch von Fahrrädern, Rollern und Inlinern befahren werden kann, wo es nicht zu dem ständigen Klackern kommt, verhalte bei den meisten Kritikern. Auf Wunsch der Grünen wurden dann alternative Flächen geprüft und eine am Teurershof, zwischen evangelischer Kirche, See und Kindergärten, ausfindig gemacht.

### Kritik der Bürgerinitiative

Platz wäre dort, die Anbindung ist ebenso gut und die soziale Kontrolle ist durch das Umfeld gegeben. Ist das die Lösung, die alle glücklich macht? Freilich nicht. Denn es gibt nach wie vor Familien in der Breiteich, die auf ein Bewegungsangebot warten – und das seit mehr als zehn Jahren, wie Sabrina Kircher, Raphael Zügel und Vanessa Stein stellver-

tretend für die Bürgerinitiative „BeweGT“ schreiben.

Die Notwendigkeit von Spiel- und Begegnungsstätten, die mit den Kindern mitwachsen, sei bereits 2013 erkannt worden. Damals lag der Fokus auf einem Abenteuerspielplatz, der nie kam. Heute seien die Kleinkinder älter, bräuchten dringend wohnortnahe Treffpunkte, wo sie sich auch ohne Eltern verabreden oder nur auf gut Glück vorbeischaun können. „Leider entstehen außer einer Notlösung in Schulnähe keine weiteren Strukturen für Kinder, die mehr als eine Rutsche und einen Sandkasten benötigen.“ Aus dieser Situation heraus, wovon Hunderte Kinder allen Alters betroffen seien, habe sich 2019 die Bürgerinitiative gegründet.

Erst habe es reichlich Zuspruch aller Fraktionen gegeben, dann einen „produktiven Workshop“. Dass die Stadt dann selbst die Rollsportanlage ins Spiel bringt, die so nicht direkt gewünscht war, habe die Akteure zwar überrascht, weil „das anfängliche und zunächst aussichtslose Ziel der Bürgerinitiative, das Freizeit- und Spielangebot für Kinder und Jugendliche zu verbessern nun durch ein Großprojekt wie eine Rollsportanlage ersetzt werden soll“. Doch die Freude habe überwogen, weil das Anliegen Gehör gefunden habe. Zudem seien einige Kinder inzwischen dem Grundschulalter entwachsen und daher dränge die Zeit. Die Fami-

lien wären zwar auch mit einem Abenteuerspielplatz, einem Bolzplatz, Klettermöglichkeiten oder anderen Sportgeräten zufrieden. „Wenn eine Rollsportanlage der Segensbringer sein soll, warum nicht.“

### Teurershof bereits versorgt

Aber schneller, als man das Wort aussprechen könne, habe sich Widerstand geregt: „Zu laut, zu wenig ökologisch, zu hässlich, zu wenig Frischluft, zu viel Müll, zu wenig Ruhe, zu viel Asphalt – von allem zu viel, von einigem zu wenig.“ Die Gegenargumente seien üppig. Manche hätten Angst um ihre Ruhe, vor Massentourismus, vor Jugendlichen. Dabei sei auf der Fläche von Anfang an ein Angebot „für die Bedürfnisse vom Kleinkind bis zum Jugendlichen“ vorgesehen gewesen.

Dass jetzt der Teurershof in den Fokus rückt, verursache „Ungläubigkeit, Unverständnis, Verärgerung, Resignation und Gleichgültigkeit“. Das Ziel der Bürgerinitiative seien Treffpunkte vor Ort gewesen. Eine Verlagerung wäre äußerst unbefriedigend, auch weil der Teurershof „eigentlich ordentlich versorgt“ ist. So ende die Geschichte der Bürgerinitiative „mit einem Kompromiss, der unmöglich als Happy End zu verstehen ist“. Ob es so kommt, bleibt unklar. Der Gemeinderat muss noch entscheiden, wenn der Punkt denn wieder auf die Tagesordnung kommt.

## Grüne fordern Treffpunkt für Jung und Alt

**Die Grünen** haben mehrfach den geplanten Standort der Rollsportanlage in der Breiteich abgelehnt. Die Meinung innerhalb der Fraktion sei aber nicht eindeutig, hieß es jüngst in der Sitzung des Haller Gemeinderats. Die Alternative im Teurershof wird von den Grünen aber befürwortet.

**Monika Jörg-Unfried** und Joanna Walter schrieben hierzu dem OB und verweisen auf einen Wunsch des Stadtteilvereins „Nachbarschaft auf der Höhe“. Sollte eine Rollsportanlage am Teurerssee entstehen, würde dies die Gelegenheit bieten, dort zusätzlich eine Begegnungsstätte für Jung

und Alt zu gestalten. „Es sollten Bänke aufgestellt werden, die auch ältere Menschen zum Verweilen und Zuschauen einladen. Eine Sitzgruppe mit Tisch würde ganz besonders begrüßt werden.“ Die Stadt solle Kontakt mit dem Stadtverein aufnehmen und die Ideen berücksichtigen. *thumi*

## FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN DER REGION WISSEN MÜSSEN

**1 Beruf** „Neuanfang starten – Wiedereinstieg schaffen“ heißt eine Veranstaltung, die heute von 9 bis 12 Uhr im Erhard-Eppler-Saal, Haus der Bildung in Hall, Informationen für Arbeitssuchende gibt. Zahlreiche Beratungsstellen präsentieren ihre Angebote, man kann die eigene Bewerbungsmappe gegenlesen lassen und Bewerbungsfotos machen lassen.

**2 Ehrung** Zum siebten Mal ehrt die Stadt Crailsheim Musiker. In feierlichem Rahmen werden diese für ihre Leistungen durch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer empfangen: heute um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses.

**3 Philatelie** Die Gaildorfer Briefmarkensammler laden zum Tauschtag ein. Er findet im Dürnitzsaal im Alten Schloss statt und beginnt um 19.30 Uhr.

**4 Schule** Um 14.30 Uhr findet im Kultursaal im MediKult in Unterdeufstetten der Vorlesewettbewerb der Gemeindebücherei Fichtenau in Zusammenarbeit mit der Christoph-von-Pfeil-Schule statt.

**5 Haushalt** Frische, gesunde Lebensmittel aus der Region gibt es heute wieder ab frühmorgens bis 12.30 Uhr auf dem Wochenmarkt auf dem Haller Marktplatz.

## SO GESEHEN



**Langsam** aber sicher wird es Frühling. „Auch unsere geflügelten Freunde sind schon sehr aktiv“, schreibt unser Leser Bernhard Hartmann aus Schwäbisch Hall zu seiner Aufnahme. Foto: privat

**Direkter Draht** zum Haller Tagblatt

**Redaktion:** Telefon (07 91) 404-410  
redaktion.hata@swp.de

**Abo-Service:** Telefon (07 91) 404-360  
aboservice@swp.de

**Anzeigen:** Telefon (07 91) 404-260  
anzeigen.sho@swp.de

**HT-Shop:** Telefon (07 91) 404-0  
shop.hata@swp.de

**TicketService:** Telefon (07 91) 404-121

[facebook.com/haller.tagblatt](https://www.facebook.com/haller.tagblatt)  
[swp.de/hallertagblatt](https://www.swp.de/hallertagblatt)